

Nordwestzeitung (Oldenburg) vom 17. April 2012

Weichen stehen wieder auf Streit

**BAHNUMGEHUNG** Hitzige Debatten im Verkehrsausschuss am Montagabend

Der Verkehrsausschuss begann 30 Minuten später. 150 Bürger wollten die Sitzung in dem gerade mal 80 Quadratmeter großen Saal im Technischen Rathaus verfolgen.

VON JASPER RITTNER

Im kommenden Monat soll am Jade-Weser-Port der Probetrieb beginnen. Doch für die Bahnanbindung des Hafens gibt es (zumindest im Bereich Oldenburg) noch nicht einmal ein Planfeststellungsverfahren.

Und bei der Frage, ob die Bestandsstrecke ausgebaut oder gleich neue Umgehungen gebaut werden müssen? dabei stehen die Weichen wieder auf Streit. Streit zwischen Ratsfraktionen und der Stadtverwaltung, Streit zwischen Stadt und Bahn, Streit zwischen den Lärmschutzinitiativen und Stadt wie Bahn.

Bevor Stadtbaurätin Gabriele Nießen die Kostenberechnungen für die einzelnen Trassen im Verkehrsausschuss vorstellen konnte, demonstrierten rund 150 Bahnanlieger für Lärmschutz und eine Umgehungstrasse.

Hitzig ging es zu. Zumal die Verwaltung einen gerade mal 80 Quadratmeter großen Saal im Technischen Rathaus für die Sitzung vorgesehen hatte. Eigentlich hätte man die Sitzung nun vertagt. Doch da die Bahn mit fünf Vertretern vor Ort war, entschied sich der Ausschuss mehrheitlich für eine Sitzung unter beengten Verhältnissen.

### **Nicht viel Neues**

Viel Neues allerdings erfuhren die Anwesenden nicht. Die Bahn fühlt sich für eine Umgehungstrasse nicht zuständig. „Wir machen, was uns der Bund aufgibt“, sagte Bahn-Justiziar Peter Behrend. Und der Bund habe eben nur einen Ausbau der Bestandsstrecke in Auftrag gegeben. Lediglich zwischen Bahnhof und nördlicher Stadtgrenze muss ein Planfeststellungsverfahren gemacht werden. Das bedeutet: Für den gesamten Bereich südlich des Bahnhofs gibt es zumindest nach Meinung der Bahn keine Änderung.

Zumal die Bahn auch wirtschaftlich keinen Grund für eine neue Huntebrücke sieht. Kein Wunder, dass sich viele Osterburger „vergessen fühlen“, wie SPD-Ratsherr Ulf Prange vor der Sitzung erklärt hatte. Dass die Verwaltung bei ihren Kostenschätzungen das Problem Osterburg „völlig ignoriert“, sei nicht hinnehmbar, so Prange. Die FDP/WFO präsentierte die Schreiben von mehreren Gewerbebetrieben aus Osterburg, die massive Nachteile durch die langen Schließungszeiten der Schranken an der Stedinger Straße befürchten.

Professor Bernhard Stürer, der Prozessbevollmächtigte der Stadt, setzt hingegen auf Verhandlungen. „Wir haben im Mai Gespräche mit der Bahn“. Paragrafen interessieren ihn weniger als Lösungen für die Betroffenen. Er sieht gute Chancen dafür, dass sich die Bahn bewegen muss. „Die Leute können nicht über Jahre mit Lärmschutz getröstet werden.“ Deshalb seien Betriebsbeschränkungen wie Tempolimit, eine maximale Zug-Anzahl oder Nachtfahrverbote denkbar.

Linken-Ratsmitglied Hans-Henning Adler sagte eine Klagewelle voraus, wenn das Planfeststellungsverfahren für den Oldenburger Abschnitt in den kommenden Monaten beginnt. Armin Frühauf (Grüne) kritisierte die Stadt, da die Kostenschätzung für die drei Trassenvarianten bereits vor dem Ausschuss in einer Pressekonferenz veröffentlicht worden seien. „In der freien Wirtschaft würden jetzt Köpfe rollen“, so Frühauf zu Stadtbaurätin Nießen.

Heftige Kritik kam auch aus dem Publikum an den Kostenschätzungen. Denn: Die Verwaltung hatte die beiden Umgehungstrassen mit jeweils rund 300 Millionen Euro kalkuliert. Der Ausbau der alten Trasse durch die Stadt soll hingegen nur um die 100 Millionen Euro kosten (einschließlich Unterführungen an der Alexanderstraße und in Ofenerdiek).

### **Vorwurf: Pflicht verletzt**

„Sie haben die Huntebrücke mit 150 Millionen Euro einfach vergessen“, kritisierte Frühauf. Nießen jedoch entgegnete, dass die Bahn gar kein Interesse habe, eine neue Huntebrücke und damit auch eine Brücke über die Stedinger Straße zu bauen.

Frühauf warf der Verwaltung Dienstpflichtverletzung vor. Die Ratsherren Adler und Drieling bezichtigten die Verwaltung, die Umgehungsstrecken teuer zu rechnen (Lesen Sie eine ausführliche Berichterstattung in der **NWZ** von Mittwoch).

@ Mehr Bilder unter <http://www.nwzonline.de/fotos-oldenburg>

**NWZTV?** zeigt einen Beitrag unter <http://www.nwzonline.de/nwztv>